Riechmemory mit taktiler „Auflösung“ am Dosenboden:

Erfüllte Kriterien:

✓ haptische Prägnanz
✓ visuelle Eindeutigkeit (bei den Auflösungskreisen – an der Rückseite)
✓ minimaler Krafteinsatz
✓ optimaler Effekt (wenn die Materialien mit denen die Dosen befüllt werden den Entwicklungsstand berücksichtigt)
✓ Wenn-Dann-Erfahrung auf allen Sinneskanälen (Riechen, Fühlen, Tasten und eventuell im Anschluss gemeinsames Schmecken)
✓ Robustheit
✓ Hygieneaspekt

Zielgruppe: Bei der Herstellung meines Spielmaterials habe ich darauf geachtet, dass eine große Zielgruppe angesprochen werden kann, sodass das Spielmaterial von verschiedenen Kindern mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam bespielt werden kann und somit die soziale Integration/Inklusion gesichert werden kann.
Das Spielmaterial kann auch gezielt für ein Kind angeboten werden.

Zu beachten: Zu beachten ist, dass das Spielmaterial geöffnet werden kann (durch drehen) und Materialien dann verschluckt werden könnten. Grundsätzlich ist es gut verschlossen, allerdings sollte dieses Spielmaterial nur angeboten werden, wenn man die Kinder dabei im Blick hat.

Mögliche Ziele:

→ Olfaktorischen Sinn stimulieren und verfeinern/schulen
→ bevorzugte Gerüche der Kinder beobachten
→ Tastsinn stimulieren und verfeinern/schulen (Auflösung – fühlen)
→ soziale Integration (gemeinsames Spiel)

Material:

- 10 „blickdichte“ Dosen mit Drehverschluss
- Bohrer (Dremel)
- 5 verschiedene Materialien zum Riechen je zwei Mal
- Variabel: 5 verschiedene Materialien zum Fühlen je zwei Mal für Auflösung + Bastelkleber zum Anbringen am Dosenboden
- Variabel: Watte (damit durch die Löcher nichts zu sehen ist)
- Variabel: Tuch zum Augen verbinden (damit ausschließlich das Riechen und der Tastsinn verwendet werden)

Einsatzmöglichkeit:

Diese Spielmaterial kann je nach Jahreszeit mit Materialien aus dem Alltag bzw. saisonalen Dingen befüllt werden. Der Schwierigkeitsgrad kann durch die Auswahl der Füllmaterialien angepasst werden. Auch eine Augenbinde kann den Kindern angeboten werden.

Das Material kann für alle Kinder egal in welchem Entwicklungsstand angeboten werden. Je nach Entwicklungsstand braucht es mehr oder weniger Begleitung und kann es mehr oder weniger als gemeinsames Spiel oder als reine Sinneserfahrung/-stimulation angeboten werden.

Herstellung:

Zuerst habe ich 10 Dosen besorgt. Danach habe ich die Einlage vom Deckel entfernt, damit ich Löcher in den Deckel bohren kann.

Danach habe ich den Deckel abgezeichnet und mir eine Schablone angefertigt. Ich habe mich dazu entschieden mehrere kleine Löcher zu bohren, damit das Füllmaterial nicht durchfällt und nicht so leicht sichtbar ist.

Danach habe ich mit dem Bohrer neun Löcher gebohrt. Im Anschluss wurden die Bohrkanten von mir noch etwas abgestumpft, damit, falls ein Kind die Dose mit dem Mund erkundet, die scharfen Kanten etwas abgestumpft sind.

Ich habe mich dann auf die Suche nach 5 möglichst unterschiedlichen und flachen Materialien zum Tasten gemacht. Entschieden habe ich mich für einen Filz, ein glattes Papier, einen Schaumstoff mit rauer Glitzerstruktur, einem Stoff und einem Karton.

Nun habe ich aus den fünf verschiedenen Materialien je zwei Kreise ausgeschnitten und diese am Dosenboden angebracht.

Kurz vor der Präsentation meines Spielmaterials habe ich noch die passenden Füllmaterialien besorgt, diese hineingelegt und mit Watte zugedeckt, damit man von oben nicht erahnen kann, um welchen Gegenstand es sich handelt.







